



ganz jung. ganz alt. ganz ohr.

Respekt vor alten Menschen ... Siegfried Haglmo über „Oids Leit“

Herr Haglmo, wie ist „Oids Leit“ entstanden?

Oids Leit ist eigentlich eine Ode an meinen Vater. Über ihn habe ich den Zugang zur Musik gefunden und er brachte mir dahingehend Grundlegendes, immer noch Gültiges bei. Er gehört zur Generation, die den Krieg mit seinen Höllen, Entbehrungen und dem direkten Kampf ums Überleben selbst erlebt hat. Aufgrund dieser Erfahrungen sind gerade alte Menschen in unserer Zeit ein ganz besonderer Menschenschlag. Ich glaube und hoffe, man hört in diesem Lied meinen Respekt vor ihm im Besonderen und älteren Menschen ganz allgemein heraus. Man muss einfach dagegensteuern, wenn alten Menschen nicht mehr zugehört wird oder ihr Wert nicht mehr erkannt wird.

„Oids Leit, geh net vorbei, sitz die her zu mia und dann red mit mia. Wos sagst du dazu, hör da so gern zua, konnst so vui vazähln“, heißt es in Ihrem Lied. Was haben Sie von den Alten gelernt?

Mich beeindruckt das intuitive Handeln alter Menschen, das nicht von einer Strategie gelenkt wird, sondern sich aus einer immensen Ansammlung von Erfahrungen darstellt. Eben nur alte Menschen haben diesen lebenshandwerklichen Erfahrungsschatz.

Wie erleben Sie selbst das Älterwerden?

Mein Vater sagte immer: „Ab 30 bist erst a Leit“. Ich bin jetzt 40. Bis 40 war ich im Kopf immer 25. Jetzt muss ich meine Identität neu bestimmen. Das braucht seine Zeit, ich muss etwas herunterschalten. Ich höre daher gern die Ratschläge der Älteren gerade im Umgang mit dem Älterwerden - und bringe dann meine eigenen Erfahrungen und Zielvorstellungen mit ein.“

„Oids Leit“ schrieb Siegfried Haglmo 1994, damals noch Mitglied von Hundsbuam Miserablige. Seit 2000 bringt Siegfried Haglmo mit seiner Bayernmetal-Band Edelschwarz (Gesang, Harmonika) „Alpine Härte“ auf die Bühnen. An der Seite von Monika Drasch tritt er in den musikalisch-literarischen Lebensbildern „Out of Heimat“ auf, einem Stück über die Schriftstellerin Emerenz Meier. Ebenfalls mit Monika Drasch gestaltet er ein Programm, das bayerische Gstanzln ganz anders präsentiert. Intimer, melancholischer, als man es von den vertonten Spottversen kennt.

Mehr Info: www.edelschwarz.de

www.emerenz-meier.de